

KULTUR INFORMATION

1978/1

An einen Haushalt — Erscheinungsort Krems — Verlagspostamt Krems — P. b. b.

MITTEILUNGEN DER KULTURVERWALTUNG KREMS



4000 JAHRE OSTASIATISCHE KUNST

MINORITENKIRCHE STEIN

Mai — Oktober 1978

Geschätzte Mitbürger von Krems

Ich habe in der Sitzung des Gemeinderates am 20. Dezember das Kulturbudget der Stadt für das Jahr 1978 vorgelegt. Es ist mein erstes als Kulturreferent, und daher habe ich mir neben der Detailbehandlung der wichtigsten Vorhaben auch einige grundsätzliche Erklärungen abzugeben erlaubt. Die kulturelle Szene der letzten Jahrzehnte ist von der Geschichte der Stadt vorgegeben und entspricht ihrem Wesen. Daher sind keine großartigen Konzepte nötig, sondern zwei einfache

Richtlinien:

- a) Das Geschaffene erhalten und das Begonnene weiterführen.
- b) Neue Modelle, soweit echtes Bedürfnis besteht und sie zum Gesamtcharakter passen, realisieren.

Wenn sich die Stadt auch schon bisher auf den Gebieten der Musik, der bildenden Kunst, der Literatur, des Ausstellungswesens, der Tagungen, der Revitalisierung der Altstadtkerne u. dgl. bemüht hat, muß eine Stadt wie Krems doch gewisse Schwerpunkte setzen.

Einer dieser Schwerpunkte ist das Ausstellungswesen. Gerade hier hat sich Krems seit 20 Jahren als kultureller Mittelpunkt erwiesen. Für diese Aktivitäten haben wir nicht nur die Erfahrung eines Univ. Prof. Dr. Kühnel und seiner Mitarbeiter, sondern auch die entsprechenden Ubikationen wie Dominikaner- und Minoritenkirche. Nach den 6 Ausstellungen, die Krems bisher über den deutschsprachigen Raum hinaus bekannt gemacht haben, folgt heuer die große Kunstschau "4000 Jahre ostasiatische Kunst". Diese Ausstellung ist es gerade, die das Kulturbudget mit ihren Einnahmen und Ausgaben so stark ausweitet. Die Werbung und die Vorarbeiten dafür haben seit längerem eingesetzt und eine Forcierung des Ausstellungswesens dient auch dem Fremdenverkehr in den Sommermonaten. Ich darf aber heute schon die Kremser und im besonderen die Steiner bitten, im Jahr der großen Ausstellung, die uns wenigstens 150.000 Besucher bringen soll, ihre Häuser und die Umgebung in Blumen zu präsentieren, daß die Gäste nicht nur den Kunstgenuß, sondern auch den besten Eindruck von dieser Stadt und ihren Bewohnern mit nach Hause nehmen.

Der zweite Schwerpunkt soll auch 1978 die Revitalisierung der Altstadt sein. Ich freue mich, daß neben der Sanierung der gemeindeeigenen Häuser auch ein echtes Mittun der privaten Hausbesitzer festgestellt werden darf. Alle Unterstützungen für Galerien, Vereine und sonstige Maßnahmen nützen nichts, wenn nicht wieder Leben, besonders junges Leben, in die Altstadtkerne einzieht. Diesem Zweck dient auch die Verankerung des ZPAO (Zentrum für praktische Altstadterneuerung und Ortsbildpflege) in Krems-Stein. In Seminaren (das erste mit 40 Teilnehmern durch 4 Tage hindurch war ein guter Beginn) soll Architekten und Maurern, Baumeistern und Professionisten, Beamten und Kommunalpolitikern das nötige Rüstzeug für diese schwierige, aber notwendige Aufgabe mitgegeben werden.

Neben den musikalischen Veranstaltungen, den drei geplanten Ausstellungen in der "Modernen Galerie" (Prof. Kröll, Prof. Dressler, Schmutzer), neben all den großen Vorhaben sollen nicht vergessen sein die kleinen Dinge, die den Menschen unserer Ortsteile lieb sind und wo sich Bewohner eigenhändig bemühen (Förthofkapelle), da will auch die Stadt helfen. Wie überhaupt alle Aktivitäten, die es wert sind, gefördert zu werden, die die jungen Menschen ansprechen, Unterstützung finden sollen; das muß nicht immer mit Geld sein. So sehr

ich mich bemühen will, den Kreis der Kulturinteressierten zu vergrößern, weiß ich, daß solchen Bestrebungen Grenzen gesetzt sind. Kultur kann nirgends mit Gewalt und mit Geld vermittelt werden. Kulturelle Tätigkeit und kultureller Konsum sind mit Opfern auf anderen Gebieten verbunden. Wenn Kunst und Kultur auch in unserer Zeit etwas Elitäres sind, dann hat dies nichts mit Geld zu tun: Es kommt einzig auf die richtige Einstellung an.

Um diese Einstellung, um dieses Verständnis bitte ich alle Kremserinnen und Kremser aber mit Beginn meiner Tätigkeit als Kulturreferent, damit Krems auch weiterhin die Metropole der Kultur sein kann.

Hans Frühwirth

4000 Jahre Ostasiatische Kunst

Die Steiner Minoritenkirche wird im heurigen Jahr wieder Schauplatz einer Großausstellung sein, die sich von der Themenwahl allerdings wesentlich vom bisherigen unterscheidet. Worin liegt nun der Grund, gerade ostasiatische Kunst und Kunstgewerbe zu zeigen, eine Kulturwelt, die uns relativ fern liegt. Es ist in der Öffentlichkeit allzu wenig bekannt, daß sich in österreichischem Staatsbesitz auch bedeutendes Sammelgut aus China, Japan und anderen fernöstlichen Ländern befindet. Die ostasiatische Abteilung des Österreichischen Museums für angewandte Kunst erhält in dieser Sonderausstellung die einzigartige Möglichkeit, die Reichhaltigkeit seiner Sammlungen in einer großen Überschau zu präsentieren, wie sie so geschlossen bisher noch nie gezeigt werden konnte. Bedingt durch Raummangel war es dem Museum bisher nur möglich, einzelne Teilgebiete gesondert auszustellen.

Die ostasiatische Abteilung des Museums für angewandte Kunst kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Bereits bei seiner Gründung, 1864, war ihm in den Statuten zur Aufgabe gestellt worden, auch orientalisches und ostasiatisches Kunstschaffen zu berücksichtigen, eine Welt, die gerade zu dieser Zeit wieder eine besondere Faszination auf den Westen auszuüben begann.

Ein weiterer Bestand an fernöstlichen Kunstwerken findet sich im Völkerkundemuseum, das aus der anthropologisch-ethnografischen Abteilung des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums hervorgegangen ist. Aus diesem werden eine Anzahl von Objekten zur Ergänzung und Abrundung zu sehen sein.

Untrennbar verbunden mit der Entwicklung der ostasiatischen Abteilung des Museums für angewandte Kunst ist aber der Name des Kunsthändlers Anton Exner (1882–1952). Er vermittelte nicht nur dem Museum wertvolle Ankäufe, sondern baute auch selbst eine Sammlung auf, eine Frucht seiner 25 Chinafahrten und 17 Besuchen in Japan. Zunächst Leihgeber des Museums, entschloß er sich später in uneigennütziger Weise, den größten Teil seiner Sammlung dem Wiener Museum zu schenken. Diese Schenkung ging in zwei Phasen – 1944 und 1946 – vor sich, nachdem Exner zuvor schon im Tauschweg verschiedene Gegenstände überlassen hatte. Wenn der Sohn dieses bedeutenden Gönners aus der noch verbliebenen "Sammlung Exner" – jetzt Asienmuseum Bad Wildungen – für die Kremser Ausstellung wertvolle Exponate zur Verfügung stellt, so gewinnt man einen Eindruck von der Leistung eines

einzelnen Mannes als Sammler fernöstlicher Kunst. Seine Absicht war es, einen Gesamtüberblick über die verschiedenen Perioden und Bereiche der ostasiatischen Kunst zu geben, und diese Absicht wird auch mit der Kremser Ausstellung von 1978 verfolgt.

Dr. Ernst Englisch

Stadtbücherei Krems

1978 besteht die Kinderbücherei 20 Jahre. Aus diesem Anlaß plant die Stadtbücherei für Februar eine Dichterlesung in der Kinderbücherei, einen Kinder-Quiz und voraussichtlich einen Malwettbewerb. Die genauen Termine werden durch die Lokalpresse rechtzeitig bekanntgegeben.

KONZERTE

KULTURVERWALTUNG DER STADT KREMS

2. ABONNEMENTKONZERT

Donnerstag, 2 Februar 1978, 19.30 Uhr, Stadtsaal

Ausführende: NÖ. Tonkünstler
Dirigent: Heinz WALLBERG
Solist: Michail CHOMITZER,
Violoncello

Wolfgang Amadeus MOZART:
Serenade nocturna D-Dur, KV 239

Peter Iljitsch TSCHAIKOWSKY:
Variationen über ein Rokoko-Thema
für Violoncello und Orchester op. 33

Ludwig van BEETHOVEN:
Symphonie Nr. 1, C-Dur, op. 21

3. ABONNEMENTKONZERT

Donnerstag, 2 März 1978, 19.30 Stadtsaal

Ausführende: NÖ. Tonkünstlerorchester
Dirigent: Urs SCHNEIDER
Solist: Bijan KHADEM – MISSACH,
Violine

Carl Maria von WEBER:
Ouverture zu "Der Freischütz"

Felix MENDELSSOHN-BARTHOLDY:
Konzert für Violine und Orchester, e-moll, op. 64

Antonin DVORAK:
Symphonie Nr. 7, d-moll, op. 70

4. ABONNEMENTKONZERT

Donnerstag, 6. April 1978, 19.30 Stadtsaal

Ausführende: NÖ. Tonkünstlerorchester
Dirigent: Lior SHAMBADAL
Solist: Arnaldo COHEN, Klavier

Horst EBENHÖH:
Symphonie Nr. 1, op. 34

Peter Iljitsch TSCHAIKOWSKY:
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1,
b-moll, op. 34

Peter Iljitsch TSCHAIKOWSKY:
Romeo und Julia, Fantasie-Ouverture

Kartenvorverkauf in der Kulturverwaltung Krems, Körnermarkt, sowie bei den Vorverkaufsstellen Böck und Specht.

MUSIKALISCHE JUGEND ÖSTERREICHS

Dienstag, 31. Januar 1978, 19.30, Stadtsaal

AUSGEFALLEN – AUERLESEN

Jolivet Suite en concert pour flûte et percussion
Carpenter Prelude and Fuge for nine Players (1. Preis des
Kompositionswettbewerbes der MJÖ mit dem
ÖKB)

Strawinskij Suite "Geschichte vom Soldaten"

ENSEMBLE SYNTHÈSE
BARBARA MÜLLER-HAASE, Flöte
Dirigent: WALTER VEIGL

Freitag, 17. Februar 1978, 19.30, Stadtsaal

"I PIFFERI" BASEL

(in Originalkostümen)

Eine "Pfeifery" der Renaissance mit Schalmey, Posaunen,
Pommern, Dulcianen, Blockflöten und Schlagzeug

Mittwoch, 8. März 1978, 19.30, Stadtsaal

LIEDERABEND

Schubert "Winterreise"
ROBERT HOLL, Baß
GERT SCHUIL, Klavier

GESCHÄFTSSTELLE KREMS

Leitung: Traute Schramek
Volkshochschule 3500 Krems, Ringstraße 44, Telefon 57 98,
jeden ersten Mittwoch im Monat 16–17 Uhr, an Konzerttagen
16–18 Uhr.

Abonnements und Restkarten in der Buchhandlung LAINER,
Krems, Obere Landstraße 8, und an der Abendkasse.

FORUM DER KULTURVEREINE

ENGLISH-AMERICAN READING ROOM

Jänner – April 1978

- Do. 12. Jän. 17,00 Uhr Bibliothekstunde
18,00 Uhr Thursday-Night Club
- Fr. 13. Jän. 19,00 Uhr Round Table Club
- Do. 19. Jän. 17,00 Uhr Bibliothekstunde
18,00 Uhr Thursday-Night Club
- Fr. 20. Jän. 19,00 Uhr Round Table Club
- Mi. 25. Jän. 20,00 Uhr London Fan Club
- Do. 26. Jän. 17,00 Uhr Bibliothekstunde
18,00 Uhr Letzter Abgabetermin für Grand Quiz
19,00 Uhr Generalversammlung
- Fr. 27. Jän. 19,00 Uhr Round Table Club
- Do. 2. Feb. 17,00 Uhr Bibliothekstunde
18,00 Uhr Thursday-Night Club
- Fr. 3. Feb. 19,00 Uhr Round Table Club
- Mo. 13. Feb. 14,00 Uhr Junior Grammar Club
- Mi. 15. Feb. 16,00 Uhr Pre-Graduation Club
- Do. 16. Feb. 17,00 Uhr Bibliothekstunde
18,00 Uhr Thursday-Night Club
- Fr. 17. Feb. 14,00 Uhr Junior Grammar Club
19,00 Uhr Round Table Club
- Mo. 20. Feb. 14,00 Uhr Junior Grammar Club
- Mi. 22. Feb. 16,00 Uhr Pre-Graduation Club
20,00 Uhr London Fan Club
- Do. 23. Feb. 17,00 Uhr Bibliothekstunde
19,30 Uhr IRLAND (Prof. H. Kremser/Dias)
- Fr. 24. Feb. 14,00 Uhr Junior Grammar Club
19,00 Uhr Round Table Club
- Mo. 27. Feb. 14,00 Uhr Junior Grammar Club
- Mi. 1. Mär. 16,00 Uhr Pre-Graduation Club
- Do. 2. Mär. 17,00 Uhr Bibliothekstunde
18,00 Uhr Thursday-Night Club
- Fr. 3. Mär. 14,00 Uhr Junior Grammar Club
19,00 Uhr Round Table Club
- Mo. 6. Mär. 14,00 Uhr Junior Grammar Club
- Mi. 8. Mär. 16,00 Uhr Pre-Graduation Club
- Do. 9. Mär. 17,00 Uhr Bibliothekstunde
18,00 Uhr Thursday-Night Club
- Fr. 10. Mär. 14,00 Uhr Junior Grammar Club
19,00 Uhr Round Table Club
- Mo. 13. Mär. 14,00 Uhr Junior Grammar Club
- Mi. 15. Mär. 16,00 Uhr Pre-Graduation Club
20,00 Uhr London Fan Club
- Do. 16. Mär. 17,00 Uhr Bibliothekstunde
18,00 Uhr Thursday-Night Club
- Fr. 17. Mär. 14,00 Uhr Junior Grammar Club
19,00 Uhr Round Table Club
- Mi. 29. Mär. 16,00 Uhr Pre-Graduation Club
- Do. 30. Mär. 17,00 Uhr Bibliothekstunde
18,00 Uhr Thursday-Night Club
- Fr. 31. Mär. 19,00 Uhr Round Table Club
- Mi. 5. Apr. 16,00 Uhr Pre-Graduation Club
- Do. 6. Apr. 17,00 Uhr Bibliothekstunde
18,00 Uhr Thursday-Night Club
- Fr. 7. Apr. 19,00 Uhr Round Table Club
- Mi. 12. Apr. 16,00 Uhr Pre-Graduation Club
- Do. 13. Apr. 17,00 Uhr Bibliothekstunde
18,00 Uhr Thursday-Night Club
- Fr. 14. Apr. 19,00 Uhr Round Table Club
- Mi. 19. Apr. 16,00 Uhr Pre-Graduation Club
20,00 Uhr London Fan Club

- Do. 20. Apr. 17,00 Uhr Bibliothekstunde
18,00 Uhr Thursday-Night Club
- Fr. 21. Apr. 19,00 Uhr Round Table Club
- Mi. 26. Apr. 16,00 Uhr Pre-Graduation Club
- Do. 27. Apr. 17,00 Uhr Bibliothekstunde
18,00 Uhr Thursday-Night Club
- Fr. 28. Apr. 19,00 Uhr Round Table Club

FRANZÖSISCHES KULTURZENTRUM KREMS

25. 1., 20 Uhr, Kleiner Saal im Kolpinghaus: Landschaften rund um Paris (franz. Kulturfilme in deutscher Sprache)
19. – 25. 3. (Karwoche): Autobusfahrt mit dem Reisebüro ZÖCH: Burgund, Loireschlösser, Chartres, Paris, Champagne.
Anmeldung im Reisebüro ZÖCH.
Leitung Dir. Dr. Schützner.

Das Wintersemester schließt Freitag, den 3. Feber, das Sommersemester beginnt nach den Semesterferien am Montag, den 13. Feber.

Ende des Kursjahres: 2. Juni 1978.

Univ.-Lektor Dr. H. Schützner

KREMSER SINGGEMEINSCHAFT

Vorankündigung

CHORMUSIK IM VOLKSTON

Dienstag, 2. Mai 1977, 20 Uhr, Dominikanerkirche

In diesem Konzert werden die Berührungspunkte von Volksmusik und Kunstmusik im Laufe der Jahrhunderte aufgezeigt. Es gelangen Volksliedsätze alter Meister (Othmayr, Senfl u.a.), aber auch zeitgenössische Liedsätze (Schönberg, Krenek u.a.) zur Aufführung. Breitester Raum wird der folkloristischen Chormusik unseres Jahrhunderts eingeräumt. Namen wie Heitor Villa-Lobos und Zoltan Kodaly mögen für viele andere stehen. Außerdem ist die österreichische Erstaufführung des vierteiligen Chorzyklus "Kihnu Pulmalaulud" (Hochzeitslieder aus Kichnu) des estnischen Komponisten Veljo Tormis geplant. Auch das einschlägige Schaffen von Kremser Komponisten (Burdak, Schandl u. a.) wird Berücksichtigung finden.

Hellmut Raschbacher

Österr. Kulturvereinigung – Volkshochschule Krems

Donnerstag, 13. 4, 1978 19.30 Uhr Stadtsaal
OTTO SCHENK liest aus seinem neuen Programm
"Hoffnungslos heiter"

Weitere Veranstaltungen sind geplant, konnten jedoch wegen Termenschwierigkeiten nicht fixiert werden. Es wird höflich gebeten, die entsprechenden Plakate sowie die Ankündigung in der Lokalpresse zu beachten.

KURSBEGINN AN DER VOLKSHOCHSCHULE

Das Sommersemester beginnt am 15. Februar 1978. Auskünfte und Anmeldungen sind ab 18. Jänner 1978, jeweils von 18 bis 19 Uhr in der VHS, Ringstr. 44 möglich.

Das Sommerprogramm entspricht im wesentlichen einer Fortführung der Kurstätigkeit im Wintersemester. Besonders sei allerdings auf den SEGELKURS verwiesen, der über vielfachen Wunsch diesmal wieder veranstaltet wird.

Dr. Günter Scheibelauer

Verschönerungsverein Krems

Krems, den 21. Dez. 1977

"Krems im Blumenschmuck 1977"

Die Preisverteilung der Aktion 1977 wurde am 18. November 1977 um 19.30 h wieder in der Dominikanerkirche in Krems vorgenommen.

Umrahmt wurde diese Feier vom Bläserquartett Prof. Ernst Schandl und von Frau GR Wilma Bartaschek, die ein sehr schönes Gedicht zum Vortrag brachte.

In Ihren Ansprachen, die von Bgm. Harald Wittig, dem Kulturstadtrat Hans Frühwirth und dem Hauptverbandsobmann Dr. Faber gehalten wurden, dankten sie allen an dieser Aktion teilgenommenen Blumenschmückern, insbesondere aber den 750 mit einem Preis ausgezeichneten.

Sie forderten die Kremser Blumenfreunde auf, auch im kommenden Jahr die Ausschmückung ihrer Fenster, Balkone und Vorgärten fortzusetzen, damit Krems noch schöner wird.

Weihnachtsfeier

Am 17. Dezember um 18 Uhr fand im Gasthof Grasl die Weihnachtsfeier des V.V. statt, an der sämtliche Ausschußmitglieder und der Ehrenobmann Dir. Benedikt Lethmayer teilnahmen.

Die Festansprache hielt der Obmann Dr. Herbert Faber, wobei er den Zweigstellenleitern und ihren Helfern, sowie dem Leiter des Gartenbauamtes Ing. Manfred Bindreiter in herzlichen Worten für die im abgelaufenen Jahr erbrachten Leistungen dankte.

Anschließend überreichte die Gattin des Obmannes Dr. Faber allen Anwesenden Damen und Herrn ein schönes Weihnachtsgeschenk.

Obmannstellvertreter Karl Tiefenbacher, dankte in sehr herzlichen Worten für die überreichten Präsente, hob die stets gute Zusammenarbeit und Verbundenheit mit ihren Obmann hervor. Mit gegenseitigen Weihnachts- u. Neujahrswünschen schloß diese schöne Feier.

Veranstaltungen

Der V.V. und der Wanderverein Egelsee führen am 18. und 19. März 1978 den 3. internationalen Wandertag durch. Es werden, so wie im Vorjahr, wieder tausende Wanderer aus dem In- und Ausland erwartet. Näheres in den Ankündigungen.

Eine Bitte an die Bevölkerung von Krems und besonders an die Jugend!

Helfen Sie bitte mit, jene Vandalen ausfindig zu machen, die regelmäßig die aufgestellten Ruhebänke und Papierkörbe zerstören, besonders im Birngruberpark! Melden Sie uns jene Zerstörer, damit wir entsprechende Schritte unternehmen können. Im Birngruberpark, bei den Bänken unter der Pergola wurde im Jahre 1978 viermal ein neuer Papierkorb aufgestellt und ebenso oft wurde dieser eingetreten.

Seit neuesten werden die Tafeln der Bankspender bei der Donaupromenade von den Bänken entfernt und somit dem V.V. ein großer Schaden zugefügt, da wir dieselben wieder anfertigen und montieren lassen müssen.

Wir richten an die Erwachsenen und insbesondere an die Jugend unsere Bitte, zerstören Sie nicht mutwillig die Bänke und sonstige Einrichtungen! Es wurde alles für Sie geschaffen, damit Sie Ruhe und Erholung finden können. Denken Sie daran!

Karl Tiefenbacher

GALERIEN

MODERNE GALERIE im Dominikanerkloster

Gedächtnisausstellung Ferdinand Schmutzer

In der Modernen Galerie findet in der Zeit vom 27. April bis 4. Juni 1978 aus Anlaß des 50. Todestages des Malers und Radierers Ferdinand Schmutzer eine Gedächtnisausstellung statt. Hierbei wird ein Überblick über das qualitätvolle Schaffen dieses bedeutenden Künstlers geboten, der in seinen Werken als Zeichner, Maler und Radierer gewürdigt werden wird.

Krems und die Wachau waren Lieblingsaufenthalte des Künstlers, und Schmutzer zählte zu jenem Dürnsteiner Stammtisch, dem auch Simony, Strecker, Geller und Suppanttschisch angehörten.

GALERIE STADTPARK

(ehem. Wachauer Künstlerbund)
Künstlerhaus Wichnerstraße

16. 3. – 7. 5. Fritz von Herzmanovsky Orlando

Der am 30. 4. 1877 in Wien geborene Künstler ist nach einem Leben als Architekt, Forscher, Sammler, Zeichner und Dichter 1954 in Meran gestorben. Sein dichterisches wie sein graphisches Oeuvre haben eine außergewöhnliche Wirkung und Ausstrahlung, wobei die Zeichnungen von FHO besonders in den letzten Jahren immer mehr Anerkennung fanden und durch die Vorstellung im Tele-Museum auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden.

9. 5. – 17. 6. Kurt Moldovan

Der 1918 in Wien geborene Künstler zählt zu den Großen der zeitgenössischen österreichischen Kunst und verstarb 1977 leider viel zu früh. Seine Zeichnungen, Druckgraphiken und seine Aquarelle wurden in vielen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt, seine Arbeiten durch eine Vielzahl von Preisen gewürdigt. Die Ausstellung soll vor allem den sehr persönlichen, originellen Stil des Graphikers Moldovan zeigen.

Manfred Kopriva

KONGRESSE UND TAGUNGEN

23. 1. – 26. 1. 1978 Tagung der Fremdenführer von Wien und Niederösterreich

Auf dem Programm stehen Stadtbesichtigungen von Krems und Stein, Informationen über die Leistungen der Stadt auf dem Gebiet der Denkmalpflege und Altstadtsanierungen, Galerie- und Atelierbesuche und Exkursionen in die Umgebung von Krems.

VERANSTALTUNGSKALENDER

| | | | |
|-------------|-----------|-----------------------------|---|
| 25. Jänner | 20.00 Uhr | Kleiner Saal im Kolpinghaus | Landschaften rund um Paris (Kulturfilme in deutscher Sprache) |
| 31. Jänner | 19.30 Uhr | Stadtsaal | "Ausgefallen – Auserlesen" Orchesterkonzert (Musik. Jugend) |
| 2. Februar | 19.30 Uhr | Stadtsaal | 2. Abokonzert der NÖ. Tonkünstler |
| 17. Februar | 19.30 Uhr | Stadtsaal | Renaissancemusik "I Pifferi" Basel (Musik. Jugend) |
| 2. März | 19.30 Uhr | Stadtsaal | 3. Abokonzert der NÖ. Tonkünstler |
| 5. März | 20.00 Uhr | Stadtsaal | Fatty George Quartett |
| 8. März | 19.30 Uhr | Stadtsaal | Schubert Liederabend mit R. Holl und Gert Schuil (Musik. Jugend) |
| 6. April | 19.30 Uhr | Stadtsaal | 4. Abokonzert der NÖ. Tonkünstler |
| 13. April | 19.30 Uhr | Stadtsaal | Otto Schenk "Hoffnungslos – heiter" |
| 27. April | 18.00 Uhr | Moderne Galerie | Eröffnung d. Ausstellung "Ferdinand Schmutzer" |
| 27. April | 19.30 Uhr | Stadtsaal | Konservatorium der Stadt Wien "Der Waffenschmied" Komische Oper von Albert Lortzing |
| 2. Mai | 20.00 Uhr | Dominikanerkirche | Chormusik im Volkston – Kremser Singgemeinschaft |

Jugendkulturpaß

Im Jahr 1977 faßte der Gemeinderat der Stadt Krems den Beschluß, den "Kremser Jugendkulturpaß" ins Leben zu rufen.

Diese Aktion verfolgt den Zweck, die Jugend von Krems zum verstärkten Besuch von Kulturveranstaltungen anzuregen. Bei jeder Veranstaltung der Kulturverwaltung kann der Besitzer eines Jugendkulturpasses eine Ermäßigung von 50 % auf den Preis der gewählten Kartenkategorie geltend machen. Diese Maßnahme begünstigt alle, die häufig Kulturveranstaltungen besuchen, da damit eine bedeutende Kostenersparnis verbunden ist. Die Altersgrenze für den Erwerb des Jugendkulturpasses wurde mit 24 Jahren festgelegt, damit auch Hochschul- und Präsenzdienler im Rahmen dieser Aktion Berücksichtigung finden.

Die Stadt Krems möchte nochmals zur Teilnahme an der Aktion "Jugendkulturpaß" einladen. Der Erwerb des Jugendkulturpasses zum Preis von S 30,- ist in der Kulturverwaltung, Körnermarkt 13, möglich, wo auch allen Interessenten gerne weitere Auskünfte gegeben werden.

Die Stadt Krems wird auch mit den Schulsprechern der Kremser Schulen Kontakt aufnehmen, damit auch von dieser Seite entsprechende Informationen gegeben werden können.

"4000 Jahre ostasiatische Kunst" Rahmenprogramm

Die heurige Sonderausstellung in der Steiner Minoritenkirche, die bereits in den Medien als bedeutendes Ereignis im Kultursommer 1978 herausgestellt wird, soll nicht nur die Kunst des fernöstlichen Raumes präsentieren, sondern auch Einblicke in Vorstellungswelt und Volkskultur vermitteln.

Dieser Absicht dienen unter anderem auch die Veranstaltungen des Rahmenprogrammes, wobei bisher mit Künstlern und Gruppen aus Japan Folkloredarbietungen fixiert werden konnten. So werden Vorführungen in Ikebana (Kunst des Blumensteckens), Schwertkampfdemonstrationen, Konzerte mit japanischer Musik u. a. interessante Akzente im Veranstaltungsprogramm des heurigen Sommers setzen.

In einem eigenen Vorführraum werden im Bereich der Ausstellung auch Kulturfilme zu sehen sein, die ebenfalls der Vertiefung unserer Kenntnisse über diese fremden Kulturkreise dienen.

Bisher ist bereits die Zusage von der Japanischen Botschaft erfolgt, daß solche Filme über Landschaft, Geschichte, Volkstum, Kunsthandwerk zur Verfügung gestellt werden.

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Stadt Krems an der Donau / Kulturverwaltung.

Für den Inhalt verantwortlich: Univ. Prof. Dr. Harry Kühnel, alle: 3500 Krems, Körnermarkt 13, Druck: Alt & Wösendorfer, 3500 Krems.